

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich
des Business Lunchs Premiumsegment Domumfeld am 27.
Juni 2025, Qvest Hotel**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Thomas Althoff,
sehr geehrter Herr Marrenbach,
sehr geehrter Herr Prof. Volm,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Haack,
sehr geehrter Herr Dr. Janssen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich begrüße Sie herzlich zur dritten Ausgabe unseres Business
Lunchs.

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, Sie erneut zu treffen, denn wir
und Sie alle prägen die Umgebung rund um den Kölner Dom
mit – sei es als Akteur des Einzelhandels und der Hotellerie im
Premium- und Luxussegment oder als verantwortliche
Vertreterinnen und Vertreter der Immobilienwirtschaft.

Gemeinsam tragen wir Verantwortung für ein besonderes Stück
Köln, die nicht weniger ist als die Visitenkarte unserer Stadt.

Mit dem Wallrafplatz, dem Deichmannhaus, dem sanierten
Rolex-Hauptsitz, dem Goldschmied-Carree und dem Althoff
Dom Hotel formt sich hier ein markantes, kraftvolles Stadtbild.
Ein Ort mit langer Geschichte. Und mit Perspektive.

Gerade hochwertiger Einzelhandel, wie Sie ihn vertreten, hat hier seine Heimat. Und, davon bin ich überzeugt, er gehört auch genau hierhin: In dieses Entree zur Innenstadt, das täglich von tausenden Menschen wahrgenommen und erlebt wird.

Die Innenstadt ist ein Ort im Wandel. Das spüren wir alle. Und Wandel bringt nicht nur neue Chancen, sondern auch Baustellen und viele Herausforderungen, mit manchmal auch berechtigter Kritik.

Wir wissen, dass es rund um die Dom-Umgebung Kritikpunkte gibt, die immer wieder zur Sprache kommen. Etwa das Thema Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum.

Ich möchte an dieser Stelle ganz offen sagen: Wir nehmen diese, Ihre Rückmeldungen ernst. Sie erreichen uns, sie beschäftigen uns, und sie sind ein fester Teil der Gespräche innerhalb der Verwaltung.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen weiter an Lösungen zu arbeiten. Mit dem Anspruch, die Qualität und Einzigartigkeit dieses besonderen Innenstadtbereichs in allen Facetten sichtbar zu machen.

Welche konkreten Schritte wir dabei mit dem neuen, weiterentwickelten „10-Punkte-Plan Innenstadt 2.0“ verfolgen, wird Ihnen im Anschluss Herr Haack vorstellen. Dabei wird es vor allem darum gehen, was kurzfristig möglich ist.

Mindestens so wichtig ist mir allerdings auch, dass der Ausblick stimmt.

Wir blicken gemeinsam mit großer Vorfreude auf die geplante Wiedereröffnung des Dom-Hotels. Nach einer herausfordernden Zeit des Umbaus und der aufwändigen Sanierung wird dieses besondere Haus bald wieder ein Aushängeschild der Kölner Gastfreundschaft sein – ein Statement für erstklassige Qualität, für Kontinuität und für die Zukunft unseres Stadtzentrums.

Das Thema Kultur ist ein weiterer wichtiger Baustein in unserer Innenstadt der Zukunft, denn Kultur wird uns helfen, das Herz Kölns nachhaltig aufzuwerten.

Mit der Via Culturalis machen wir 2000 Jahre Stadt- und Kulturgeschichte erlebbar. Sie wird von Sankt Maria im Kapitol, errichtet im 11. Jahrhundert auf den Resten eines römischen Tempels, am Rathaus vorbei bis zum Kölner Dom führen. Auf diesem 800 Meter langen Pfad sind 2000 Jahre römische, christliche und jüdische Stadtgeschichte erlebbar: auf unterirdischen Parcours, in Sakral- und Kulturbauten und durch museale Darstellung. Höhepunkte werden das neue Römisch-Germanische Museum im Schatten des Domes sein – und das derzeit entstehende Museum im Archäologischen Quartier.

Verbunden werden die einzelnen Kulturstätten durch einen einheitlich gestalteten Stadtraum, in dem das Verweilen ein besonderes Erlebnis sein wird.

So wird sich das Gesicht der Kölner Innenstadt in den kommenden Jahren verändern – vielleicht so stark wie seit dem Wiederaufbau nicht. Es ist eine Operation am offenen Herzen unserer Stadt – sie ist kompliziert und betrifft viele Interessen – doch ich bin sicher, dass sie entscheidend für unser Köln der Zukunft ist.

Denn mit der steigenden kulturellen Attraktivität der Innenstadt, wird Köln für nationalen und internationalen Tourismus sowie für Kundschaft im gehobenen Segment nochmals interessanter.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, dieser Wandel zu einer multifunktionalen, lebenswerten und sozial durchmischten Innenstadt läuft. Und natürlich begleitet die Stadt Köln den Prozess sehr sorgsam mit.

Eines ist klar. In der Innenstadt müssen wir für neue Nutzungen, auch aus dem Freizeitbereich, offen sein. Genauso fest steht aber: Der Einzelhandel wird zentraler Dreh- und Angelpunkt bleiben und die Menschen in die Stadt bringen.

Vieles werden Sie an den Projektständen gleich erleben können. Aber besonders freue ich mich auf den Austausch mit Ihnen.

Denn dieser Lunch lebt davon, dass wir einander zuhören, voneinander erfahren, und gemeinsam Ideen weiterentwickeln.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihre Mitwirkung. Schön, dass Sie hier sind!